

Das Amt Greene,

umfassend eine Flecken und 16 Dorffschaften, mit einer Bevölkerung von 8025 Menschen in 822 Feuerstellen, hat seinen Sitz in dem, an der Braunschweig-Holzmindener Heerstraße, am linken Leine-Ufer freundlich gelegenen Pfarrdörfe gleichen Namens.

Greene hat in 118 Feuerstellen 1250 Bewohner. Das Patronat der Pfarre hat der Landesherr; die Collaboratur und die Schulstelle besetzt das Consistorium. Auch ist in Greene eine Special- Superintendentur und zu der Pfarre gehören die Dörfer Garlebsen, Ippensen, Erzhausen und Bruchhof diesseit der Leine; jenseits der Leine aber gehören dazu Beulshausen, Kreiensen, Orxhausen, Bentierrode, Billerbeck und Heyershausen. Es ist hier auch eine Försterei und Postexpedition. Zu dem Domainenamte in Greene, mit welchem die Vorwerke Hohenbüchen und Markeldissen verbunden sind, gehören 2051 $\frac{3}{4}$ Morgen Ackier, 178 Morgen Sieden, 22 Morgen Gärten und eine große Schäferei. Greene treibt einen beträchtlichen Leinenhandel, hält jährlich einen dreitägigen Kram- und Viehmarkt und beschäftigt mehrere Professionisten. An der Leine ist eine Wasser-, Oel- und Sägemühle, an der Lubach gleichfalls eine Wassermühle. Über dem Orte findet man noch jetzt die Trümmer der alten Burg Greene, welche die Edeln von Homburg im Jahr 1295 erbaueten. Graf Mansfeld zerstörte die Burg im Jahre 1553; sie war zwar bald nachher vom Herzoge Heinrich dem Jüngern wieder erbauet; aber im dreißigjährigen Kriege dergestalt zu Grunde gerichtet, daß nur noch Spuren ihrer vormaligen Festigkeit vorhanden sind. Geschichtlich verdient bemerkt zu werden, daß Greene ein freies Eigenthum der latein Eynasten von Homburg war, daß es von ihnen auf Graf Hermann von Winzenburg überging und nachher in den Besitz Heinrichs des Löwen kam. Kaiser Heinrich II. Schenkte Greene dem Stifte Gandersheim; diese belehnte damit die jüngere Linie von Homburg, und als diese Linie ausstarb, fiel im Jahre 1407 Greene an das Haus Braunschweig. Nachher war es eine Zeitlan an das Bisthum Hildesheim verpfändet, wurde aber demselben in der großen Stiftsfehde entrissen und blieb seit 1522 ein Theil des Fürstenthums Wolfenbüttel. Die alte Familie von Greene erlosch schon im vierzehnten Jahrhundert.

Pfarrdörfer sind im Amte mit Einschluß von Greene fünf.

1. Brunsen, am Stroiterbache gelegen, hat in 39 Feuerstellen 390 Bewohner. Patron der Pfarre ist der Landesherr; die Schulstelle besetzt das Consistorium. Auf der fruchtbaren Feldmark des Orts wird starker Flachsbaum getrieben; übrigens ernähren sich viele Bewohner durch Frachtfahren. Kirchlich gehört der Ort zur Inspection Greene.

2. Delligsen liegt unter dem Hilse an der Wispe und hat in 123 Feuerstellen 1364 Einwohner, einschließlich der Bewohner der Karlshütte. Das Patronat der Pfarre gehört dem Herrn von Cramm. Die Schulstelle besetzen der Prediger und die Gemeinde. Es befindet sich hier eine Postexpedition und im Orte sind einige Kaufleute und mehrere Professionisten, auch wird Garn- und Leinenhandel betrieben. Mehrere Mühlen, auch eine von der Wispe getriebene Papeirmühle, sind in Thätigkeit. Jährlich werden hier zwei Kram- und Viehmärkte gehalten. Kirchlich gehört der Ort zur Inspection Greene. In der Nähe lag das zerstörte Dorf Ellisen.

3. Naensen, am Thedingberge, hat in 71 Feuerstellen 745 Bewohner. Patron der Pfarre ist der Landesherr; die Schulstellen besetzen der Prediger und die Gemeinde. Hauptnahrungszeige sind der Flachsbaum und die Leinweberei. Kirchlich gehört der Ort zur Inspection Greene.

4. Wenzen, unter dem Hilse am Krummenwasser gelegen, hat in 98 Feuerstellen 918 Bewohner. Patron der Pfarre ist der Landesherr; die Schulstelle besetzen der Prediger und die Gemeinde. Garnspinnen und Leinweberei sind auch hier die Hauptnahrungszweige. Kirchlich gehört der Ort, in welchem sich eine Revierförsterei befindet, zur Inspection Greene.

Kirchdörfer sind im Amte Greene sieben.

1. **Ammensen**, am Bache Rein, hat in 46 Feuerstellen 492 Bewohner. Die Schulstelle besetzen Prediger und Gemeinde. Hauperwerb ist die Leinweberei.

2. **Bartshausen** ist Filial von Wenzen und hat in 29 Feuerstellen 286 Bewohner. Der Ort hat keine Schule, weshalb die Kinder nach Wenzen zur Schule gehen.

3. **Garlepsen**, Filial von Greene, hat in 26 Feuerstellen 245 Bewohner. Der Ort hat keine Schule, weshalb die Kinder nach Wenzen zur Schule gehen.

4. **Kayerde**, unter dem Hilse an der Wispe gelegen, ist Filial von Delligsen und hat in 88 Feuerstellen 904 Bewohner. Die Schulstelle besetzen der Prediger und die Gemeinde. Im Orte sind mehrere Kaufleute und Professionisten; so wie eine Försterei.

5. **Stroit**, unter dem Hilse am Stroiterbache gelegen, ist Filia von Brunsen und hat in 51 Feuerstellen 495 Bewohner. Die Schulstelle besetzt der Prediger. Hauptnahrungszweig ist die Leinweberei.

6. **Varrigsen**, unter dem Hilse an den Bächen Rein und Elbe gelegen, ist Filial von Delligsen und hat in 25 Feuerstellen 185 Bewohner. Die Schulstelle besetzt der Prediger mit Zuziehung der Gemeinde.

7. Volldagsen, liegt am Krummenwasser, ist Filial von Wenzen und hat in 12 Feuerstellen 142 Bewohner. Zu dem im Orte liegenden Borwerke gehören drei Mühlen, 691 $\frac{1}{3}$ Morgen Acker, 54 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen und 11 Morgen Gärten, aber eine Schule ist nicht vorhanden.

Dörfer ohne Kirchen sind im Amte Greene fünf.

1. Bruchhof hat in 16 Feuerstellen 103 Bewohner. Der Ort ist eingepfarrt nach Greene, hat aber keine Schule.

2. Erzhausen, unweit der Leine gelegen, hat in 36 Feuerstellen 304 Bewohner. Die Schulstelle wird von der Gemeinde besetzt; auch ist im Dorfe ein außenhof des Klosters Amelunxborn, wozu bedeutende baare Gefälle und Zehnten gehören.

3. Hallensen, hat in 14 Feuerstellen 106 Bewohner, ist nach Wenzen eingepfarrt, hat aber keine Schule. Die Einwohner nähren sich vom Obstbau, Garnspinnen, Weberei und Holzhandel.

4. Ippensen, liegt an der Leine, hat 18 Feuerstellen 131 Bewohner, ist nach Greene eingepfarrt, hat aber keine Schule.

Unter den einzelnen Bewohnungen im Amte Greene sind zu merken:

1. Die **Karlshütte** unweit Delligsen und zu dieser Gemeinde gehörig, eine im Jahre 1846 durch die Landesregierung an den Bergrath Koch in Grünenplan verkaufte Eisenhütte, die einen Hohofen, zwei Steinzughammer, zwei Schlackenzugwerke, ein Dreh- und ein Schleifwerk, zwei Frisch- und einen Zainhammer, sämmtlich von der Wispe getrieben, hat

2. **Nienrode**, am Hilse, ein Außenhof von Voldagsen am Hilse, mit 2 Wohnungen.
3. **Weddehagen**, ein im Communalverbande von Naensen stehendes Herzogl. Vorwerk, wozu 475 Morgen Acker, 2 $\frac{1}{6}$ Morgen Wiesen und 1 $\frac{1}{2}$ Morgen Gärten gehören.
4. Das **Düsterthal**, ein zu Delligsen gehörendes Gut, welches Eigenthum der von Steinberg ist.
5. Der **Lange-Struck**, ein Wirthshaus unweit Naensen an der Chausse nach Eimbeck.
6. Der **Brunserkrug**, ein Gasthof und Mühlenbeck, mit einer Postexpedition, nebst Grenz- Zollhause an der Ammenser Straße, nahe bei Brunsen.
7. **Der-Stumpfe-Thurm** auf der Hannov. Grenze, ein Zollhaus nahe der Karlshütte.

Quelle:

Das Herzogthum Braunschweig in seiner vormaligen und gegenwärtigen Beschaffenheit, ...

von Carl Heinrich Georg Venturini

Helmstedt 1847

<https://books.google.de/books?id=L4IAAAAcAAJ>